

Aber Alexander Farnese, dem Sohne der Statthalterin Margarete von Parma, dem größten unter den spanischen Staatsmännern und Feldherren, gelang es, die Sübprovinzen von den nördlichen zu trennen. Die ersteren blieben spanisch und katholisch.

Die sieben nördlichen Provinzen vereinigte Wilhelm von Oranien „der Schweigsame“ zur Utrechter Union; sie sagten sich 1581 von dem Könige los und erklärten ihre Unabhängigkeit.

Durch diese Vorgänge wurde die durch nationale und konfessionelle Gegensätze bereits vorbereitete Trennung der Niederlande, wie sie auch heute besteht, vollzogen.

1584 fiel Wilhelm von Oranien, der erste wahrhaft große Staatsmann unter den Vorkämpfern der evangelischen Sache in Europa und Gründer der niederländischen Unabhängigkeit, in Delft durch Meuchelmord.

Alexander Farnese gefährdete die Freiheit der nördlichen Staaten ernstlich durch seine glücklichen Unternehmungen im Felde. Seine Eroberung Antwerpens (1585) kann als der Höhepunkt der spanischen Erfolge betrachtet werden.

Die Unterstützung der Union durch Elisabeth von England und die Verflechtung des niederländischen mit dem französischen Kriege verbesserten allmählich die Lage der Niederländer. Den Wendepunkt des Krieges bildet der Untergang der Großen Armada im Kanal (1588). Nach der Abberufung Farneses gewann Moriz von Oranien, Wilhelms I. Sohn, mehrere feste Plätze zurück. 1609 wurde zwischen den Niederlanden und Philipp III., Philipps II. Sohn, ein Waffenstillstand abgeschlossen. Die Niederländer eroberten die ehemals portugiesischen, 1581 spanisch gewordenen Kolonien in Asien und wurden die ersten Seefahrer der damaligen Welt.

Der zweite Teil des Krieges verlief gleichzeitig mit dem Dreißigjährigen. 1648 wurde die Unabhängigkeit der Niederlande im Westfälischen Frieden anerkannt. Zugleich schieden sie aus dem Deutschen Reiche aus, das sie in ihrer Not vergeblich um Hilfe angerufen hatten.

Die neue Verfassung der Niederlande legte die gesetzgebende Gewalt, das Steuerbewilligungsrecht und einen Teil der Regierungsgewalt in die Hände der Generalstaaten, die sich aus den Abgeordneten der sieben Provinzen zusammensetzten. Unter den Provinzen hatte Holland mit der zum Mittelpunkt des Welthandels aufblühenden Hauptstadt Amsterdam, das allein den größten Teil der Staatseinnahmen brachte, das Übergewicht. Die Oranier hatten die erbliche Würde von Statthaltern und Generalkapitänen und damit die Leitung des Kriegswesens.

Die glücklichen Seeunternehmungen der nächsten Zeit und der aufblühende Handel gaben der kleinen Republik der Vereinigten Niederlande die Stellung einer europäischen Großmacht.